



Bild dir dein Volk! Axel Springer und die Juden **Ausstellung im Jüdischen Museum**

(06.03.12) Vom 15. März bis 29. Juli zeigt das Jüdische Museum (Untermainkai 14-15) die Ausstellung „Bild dir dein Volk! Axel Springer und die Juden“. Sie setzt sich mit dem Verleger Axel Springer und seiner proisraelischen und projüdischen Haltung auseinander. Sie ist zu den Öffnungszeiten des Museums, täglich außer montags von 10-17 Uhr, sowie mittwochs bis 20 Uhr zu sehen.

„...das Herbeiführen einer Aussöhnung zwischen Juden und Deutschen; hierzu gehört auch die Unterstützung der Lebensrechte des israelischen Volkes...“ Auf diesen Grundsatz verpflichtete der Verleger Axel Springer (1912-1985) seine Redakteure und Redakteurinnen. In Bild, Welt und seinen anderen Zeitungen setzte er eine proisraelische und projüdische Haltung durch, beschäftigte aber gleichzeitig in seinem Verlag an führender Stelle auch ehemalige nationalsozialistische Journalisten. Was heißt das? Wie passt dieses Engagement zu Springers Kampagnen gegen die Ostpolitik Willy Brandts und gegen die Studentenbewegung? In welcher Weise hat es das Verhältnis der deutschen Nachkriegsgesellschaft zu Israel und den Juden beeinflusst? Wie wird es heute bewertet?

Auf diese Fragen versucht die Ausstellung „Bild dir dein Volk! Axel Springer und die Juden“ des Jüdischen Museums in Kooperation mit dem Fritz Bauer Institut Antworten zu geben. Zahlreiche, kaum bekannte Textdokumente und Fotografien sowie eigens für das Vorhaben geführte Video-Interviews mit Wegbegleitern und Kritikern beleuchten eine der bedeutendsten und zugleich umstrittensten Verlegerpersönlichkeiten Deutschlands und dessen Verhältnis zu Israel und den Juden.

Sowohl im Begleitband zur Ausstellung als auch im umfangreichen Begleitprogramm werden weitere, teilweise kontroverse Sichtweisen auf Springer präsentiert. „Das Jüdische Museum zeigt hier erneut eine Konfliktgeschichte und möchte ein Forum für die öffentliche Debatte schaffen“, so der Direktor des Jüdischen Museums, Prof. Dr. Raphael Gross.

Mit „Bild dir dein Volk! Axel Springer und die Juden“ setzt das Jüdische Museum seine 2007 begonnene schwerpunktmäßige Beschäftigung mit der deutsch-jüdischen Geschichte in der Nachkriegszeit fort. Rund zwei Jahre Vorbereitungszeit stecken in der aktuellen Ausstellung. Wertvolle Beiträge hat die im März 2011 in Frankfurt veranstaltete internationale Konferenz „Axel Springer. Juden, Deutsche und Israelis“ geliefert.

Zur Ausstellung ist ein reich bebildeter Begleitband mit Originalbeiträgen und Interviews, unter anderem von Avi Primor, Detlev Claussen, Franziska Augstein, Frank Bajohr, Wolfgang Kraushaar und Günter Wallraff, erschienen. Rezensionsexemplare können beim Verlag bestellt werden unter mmeffert@wallstein-verlag.de oder unter Telefon (0551)5489811.

Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt wird unterstützt durch die Kulturstiftung des Bundes, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Kulturfonds frankfurtrheinmain, der Gerda Henkel Stiftung, der Herbert Quandt Stiftung sowie der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Jüdischen Museums.